

die Euch lieben, und die es verdienen, in ihr Vaterland zurückzukehren.

Ich bitte die Welt im Voraus, nicht zu lächeln, wenn ich mit Entzücken von der Liebe, von der Einigkeit rede, die mich und die Meinigen beglückte. Diese Familienliebe ist die Quelle des Muthes gewesen, der uns bey allem Elende unterstützt hat, und meine Kinder haben an meiner Brust die Stärke erhalten, lieber unglücklich als lasterhaft zu seyn. O, guter Himmel, daß es ein Mensch bey einem andern entschuldigen muß, wenn er seine Kinder liebt!

Ich lebte zu — Sarzy mag das Dorf heißen, wo ich so glücklich war; und mich will ich St. Julien nennen. Meine Frau, die ich mit jedem Tage zärtlicher lieben lernte, gebar mir drey Kinder. Das älteste war ein Mädchen, und hieß Anne; dann kam ein Sohn, und dann nach mehreren Jahren noch eine Tochter, die wir Adelaide nannten. Mein kleines Gut lag in einer reizenden Gegend von Frankreich. Es fehlte an nichts, was den Aufenthalt da angenehm machen konnte; wir würden aber dennoch in Paris, wo ich ein einträgliches Amt hatte, geblieben seyn, wenn nicht die Sorge für Annens Glück uns zu dem Entschlusse gebracht hätte, auf dem Lande zu wohnen. Ich war einfach erzogen; aber ich lernte sehr bald einsehen, welche Gefahr der Aufenthalt in der ausschweifenden Hauptstadt für meine Kinder haben könnte. Anne war ein reizendes Mädchen, fast so reizend, wie ehemals ihre Mutter, und fünfzehn Jahre alt. Wir kamen wenig in Gesellschaft, und die Beschäftigungen meines Amtes waren unbedeutend; daher lebte ich den größten Theil des Tages in den Armen meiner Fa-